

Multipor Wärmedämm-Verbundsystem

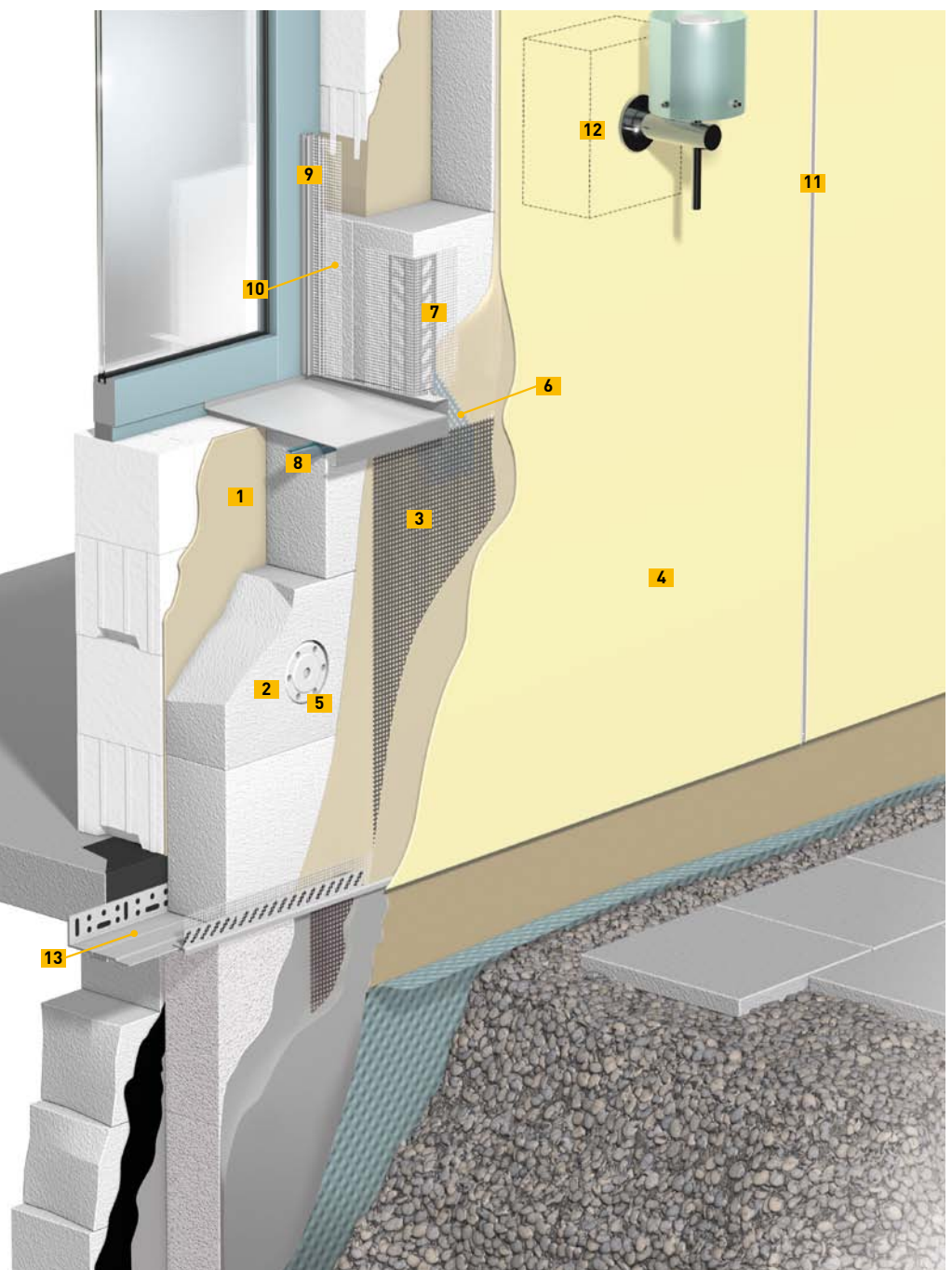
# Verarbeitungsanleitung



**multipor**

# Das Multipor Wärmedämm-Verbundsystem und seine Komponenten im Überblick

Das Multipor Wärmedämm-Verbundsystem ist ein hochwertiges Dämmsystem. Die Produkte unterliegen in den Werken einer laufenden internen wie externen Qualitätsüberwachung, wobei ein sorgfältiger Umgang mit den Multipor Mineraldämmplatten während der Verarbeitung und bei den Nachfolgewerken die Ausführungsqualität abrundet.



- 1** Multipor Leichtmörtel zum Verkleben der Multipor Mineraldämmplatten WAP auf dem Untergrund. Gegebenenfalls kann ein sandender oder kreidender Untergrund/Altputz mit Tiefengrund verfestigt werden.
- 2** Dämmschicht aus Multipor Mineraldämmplatten in 100 bis 300 mm.
- 3** In die 5 bis 6 mm dicke Armierungsschicht aus Multipor Leichtmörtel wird das Multipor Armierungsgewebe 4 x 4 mm in das obere Drittel eingearbeitet. Dabei ist jede Gewebbahn mindestens 10 cm zu überlappen. In stoßgefährdeten Bereichen kann eine zusätzliche Armierung mit Panzergewebe 8 x 8 mm ohne Überlappung unter der Flächenarmierung erfolgen.
- 4** Als Systemabschluss kommen dünn-schichtige mineralische Oberputze in Kornstärke zum Einsatz. Um die Bearbeitungszeiten des Deckputzes zu verlängern, kann mit einem Voranstrich der Untergrund vorbereitet werden. Oberputze, insbesondere die farbigen, sind abschliessend mit der Silikat-Fassadenfarbe zu beschichten.
- 5** Multipor Schraubdübel zur systemkonformen Verdübelung der Wanddämmung.
- 6** Armierungsstreifen zur Diagonalarmierung an allen Ecken von Fenstern und Türen unterhalb der Flächenarmierung.
- 7** Eckprofil zur Verstärkung bei Ecken und Kantenausbildung, wird vor der Flächenarmierung angesetzt.
- 8** Fugendichtband oder Anschlussprofil für einen dichten und dauerelastischen Anschluss/Übergang an Holz, Blech, Kunststoff, Stahl usw.
- 9** Gewebeleiste für einen schlagregensicheren Putzanschluss an Fenster, Türen und ähnliche Bauwerksteile. Sind größere Bewegungen, z.B. bei großen Fensterfronten, zu erwarten, so sind gegebenenfalls andere Anschlussprofile erforderlich.
- 10** Multipor Laibungsplatte zur Dämmung von Tür- und Fensterlaibungen ohne Materialwechsel.
- 11** Das Bewegungsfugenprofil wird bei kleinen Bauteilbewegungen, wie z. B. bei Reihenhäusern, in der Fläche wie auch an Innen-/Außenecken eingesetzt. Gebäudedehnfugen müssen mit einem Dehnfugenprofilen im WDVS übernommen werden.
- 12** Druckverteilungsplatte zur Aufnahme von leichten und schweren Lasten wie z. B. Briefkästen, Beleuchtung, Sonnenstoren etc.

- 13** Abschlussprofil mit Gewebe und Tropfkante wird wärmebrückenfrei zwischen die Multipor Mineraldämmplatte und die zurückspringende Sockeldämmung eingearbeitet. Das angeschweisste, Armierungsgewebe wird in die Flächenarmierung eingearbeitet und bildet zusammen mit der integrierten Tropfkante einen sauberen Oberputzabschluss.

#### Zulassungen und technische Regelwerke:

##### **Multipor Wärmedämmverbundsystem**

Europäisch Technische Bewertung ETA-14/0476

##### **Multipor Dämmplatte**

Europäisch Technische Zulassung ETA-05/0093

Dübelanzahl 4,5 Stk/m<sup>2</sup>  
(ca. 1 Dübel pro Platte)  
bzw. Bemessung gemäß ÖNORM B 6400.



# Verarbeitungshinweise



1 Sockelschiene, gedübelt



2 Sockelabschluss mit Gewebewinkel



3 Schneiden der Mineraldämmplatte



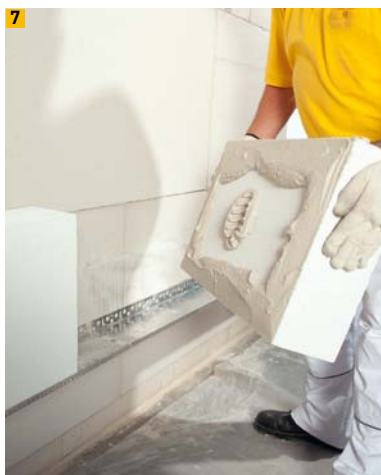
4 Anpassung der Dämmplatte



5 Multipor Leichtmörtel auf Dämmplatte auftragen



6 Vollflächig aufgetragener Mörtel



7 Randwulst-Punkt-Verklebung bei größeren Unebenheiten. Der Dübel ist durch den Mörtelpunkt zu setzen.



8 Multipor Mineraldämmplatte andrücken und einschwimmen



9 Plattenversatz Gebäudeecke



10 Beis Schleifen der Oberfläche



11 Dübel setzen



12 Armierungsgewebe über Fensteröffnung



13 Gewebeeckprofil an Außenecke



14 Überdämmung Raffstorekasten



15 Armierungsputz aufbringen



16 Armierungsgewebe einlegen



17 Armierungsgewebe einputzen



18 Oberputz strukturieren

# Lösungen zur Befestigung von Lasten



Vorsichtiges Einschlitzen der Putzschale

Die Befestigung von Lasten erfolgt abhängig von der zu erwartenden Last und Beanspruchung. Es wird unterschieden in leichte und schwere Lasten.

## ■ Befestigung leichter Lasten

Leichte Lasten bis 6 kg Auszugslast lassen sich mit dem Fischer Spiraldübel in der Multipor Mineraldämmplatte befestigen. Der Dübel kann direkt und ohne Bohren gesetzt werden. Bevor der Spiraldübel (50 mm, 90 mm) mit einem Torx-Bit T 40 vorsichtig eingeschraubt wird, ist die Putzschale inklusive Armierungsgewebe mit einem Cuttermesser vorsichtig einzuschlitzen, um Beschädigungen an der Fassade und der Multipor Mineraldämmplatte zu vermeiden.



Setzen des Fischer Spiraldübels

Für Geräte unter 5 kg, wie z. B. Leuchten oder Bewegungsmelder, findet der Kaiser Teleskop-Geräteträger Anwendung, der vor den Dämmarbeiten montiert wird. Die integrierte Leitungsführung ermöglicht einen komfortablen und sicheren Anschluss an die Elektroleitung.

Eine Druckverteilungsplatte eignet sich für Gegenstände, die nach der Montage Druck auf die Fassade ausüben, z. B. Briefkästen und Zeitungsrohre oder elektrische Sprech- und Klingelanlagen.

## ■ Befestigung schwerer Lasten und dynamische Beanspruchungen

Schwere Lasten ab 6 kg, alle beweglichen und veränderlichen Lasten sowie dynamische Belastungen/Beanspruchungen dürfen nicht in der Multipor Mineraldämmplatte befestigt werden. Hier empfehlen wir die Befestigung im tragfähigen Untergrund.



Einbau des Kaiser Geräteträgers



# Lösungen für Übergänge, An- und Abschlüsse



Multipor Anputzleiste W32-plus

## Fensteranschluss mit Anputzleisten

Für Fensteranschlüsse eignen sich handelsübliche Laibungsanschlussprofile. Ihr Vorteil ist, dass sie einerseits über eine Abdichtung zum Rahmen verfügen und andererseits durch den angeschweißten Gewebestreifen gut in den Unterputz eingearbeitet werden können. Die Profile verfügen über Klebestreifen für Schutzfolien. So können Fenster während der Ausführungsphase vor Verschmutzung und Schlagregen geschützt werden.



Eingesetzte Fensterbank

## Fensterbankanschluss mit Fugendichtband

Für den Anschluss sowohl von Aluminium- als auch von Natursteinfensterbänken eignen sich spezielle, handelsübliche Gewebeeckwinkel, Fugendichtbänder, Stoßverbinder und Profileleisten.



Multipor Anputzleiste W31

## Rollladenkästen mit Laibungsanschlussprofil

Bei Rollladen- und Raffstorekästen, die in das Multipor Wärmedämm-Verbundsystem integriert werden sollen, sind Anschlüsse an die Kästen und Führungsschienen mit Laibungsanschlussprofilen auszubilden.



Multipor Gewebeeckwinkel

## Gebäude- und Laibungsecken mit Gewebeeckprofil

Für Gebäude- und Laibungsecken stehen handelsübliche Gewebeeckprofile mit angeschweißtem Gewebe zur Verfügung. Die Gewebestücke sind jeweils mit ausreichender Überlappung in die Flächenarmierung des Multipor Wärmedämm-Verbundsystems zu integrieren.



Multipor Bewegungsfugenprofil

## Bewegungs- und Dehnfugen mit Bewegungsfugenprofil

In der Bestandskonstruktion vorhandene Bewegungs- und Dehnfugen sind in die Dämmebene zu übernehmen und dürfen in keinem Fall überdämmt werden. Um diese Fugen zu überbrücken und um unkontrollierte Risse zu vermeiden, sind Bewegungsfugenprofile zu verwenden.

Hinweis: Diese Broschüre wurde von der Xella Porenbeton Österreich GmbH herausgegeben.

Wir beraten und informieren in unseren Druckschriften nach bestem Wissen und dem neuesten Stand der Technik bis zum Zeitpunkt der Drucklegung.

Da die rechtlichen Regelungen und Bestimmungen Änderungen unterworfen sind, bleiben die Angaben ohne Rechtsverbindlichkeit. Eine Prüfung der geltenden Bestimmungen ist in jedem Einzelfall notwendig.

**Xella Porenbeton Österreich GmbH**

Wachaustraße 69

3382 Loosdorf / NÖ

Telefon +43 2754 / 63 33-0

Telefax +43 2754 / 63 72

multipor-at@xella.com

[www.multipor.at](http://www.multipor.at)